

INHALT

I.	Einleitung.....	1
II.	Annäherung an den Begriff der "Perspektive"	3
1.	Charakteristika der Linearperspektive.....	3
1.1.	"Perspectiva Artificialis" oder der abgebildete Sehvorgang.....	3
1.2.	Primat des Raumes	6
1.3.	Der Fluchtpunkt als Zentripetalkraft	11
2.	Zweifel an der erkenntnistheoretischen Dimension der Linearperspektive	16
2.1.	Ein Sonett Shakespeares.....	16
2.2.	Formen der Multiperspektivität.....	22
III.	Sehen und Erkennen in Richard II.....	28
1.	Anamorphosen	28
1.1.	Die Thematisierung der "perspectives" in Richard II.....	28
1.2.	Der Ansatz Ernest B. Gilmans: Das Drama "Richard II" als anamorphe Zeichnung	41
1.3.	Die Metamorphose des Fortunarades.....	44

2.	Die Sichtbarmachung des Unsichtbaren.....	52
2.1.	Der Kummer der Königin	52
2.2.	Der Blick in den Spiegel.....	61
3.	Der Fall Richards in das Nichts	72
3.1.	Im Angesicht der Unendlichkeit.....	72
3.2.	Desintegration und Wandelbarkeit.....	83
4.	Die Perspektive John of Gaunts - der absolute Fluchtpunkt?	97
IV.	Henry IV - Vielfalt der Erscheinungswelten.....	106
1.	Geschichtsbild in Brechungen.....	106
2.	Spiegelungen des Königtums	112
3.	Wandelbarkeit als Selbstbehauptung.....	121
V.	Schlußbetrachtung	130